

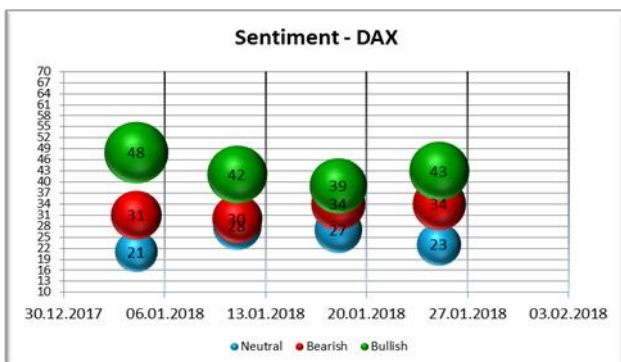
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

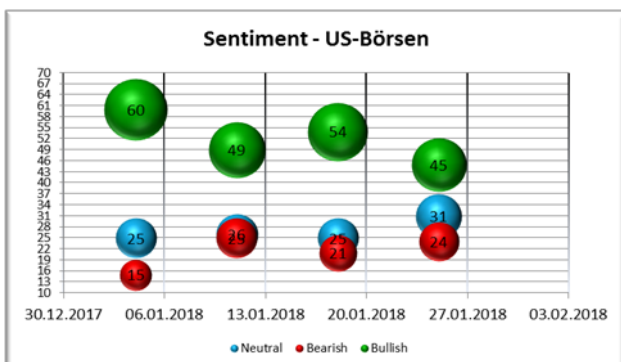
Market Movers

- **Deutschland:** Gut vier Monate nach der Bundestagswahl hat die SPD den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der Union freigemacht
- **Globale Wirtschaft:** Der IWF hebt die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft von 3,7% auf 3,9% in 2018 an

Marktsentiment



Der Anteil bullischer Anleger steigt unter DAX-Anlegern laut Cognitrend Umfrage um 4%-Punkte auf 43%. Gesamtbild weiterhin noch leicht negativ.



Der Anteil bullischer Anleger sinkt laut AAIL-Umfrage um 9%-Punkte auf 45%. Gesamtbild hellt sich für Aktienmarktentwicklung etwas auf.

Konjunktur: USA / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe steigen in der Woche vom 20. Januar überraschend um 17.000 auf 227.000 Anträge (Prognose: 237.000 Anträge)
- **US:** Laut IFW wächst die Wirtschaft in 2018 um 2,7% (bisher: 2,3%)
- **US:** Chicago FED National Activity Index steigt im Dezember um 0,16 auf 0,27 Punkte
- **EU:** Der IWF hebt die Wachstumsprognose für das BIP in 2018 von 1,9% auf 2,2% an
- **EU:** ZEW-Konjunkturerwartungen steigen um 2,8 auf 31,8 Punkte
- **ES:** Der IWF senkt das BIP Wachstum für 2018 um 0,1% auf 2,5%
- **FR:** Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe sinkt im Januar um 0,7 auf 58,6 Punkte (Prognose: 58,6 Punkte)
- **FR:** Einkaufsmanagerindex Service steigt im Januar um 0,2 auf 59,3 Punkte (Prognose: 58,9 Punkte)
- **FR:** Laut IWF wächst das BIP in 2018 um 1,9% (bisher: 1,8%)
- **IT:** Laut IWF wächst das BIP in 2018 um 1,4% (bisher: 1,1%)
- **DE:** Der IWF hebt die Wachstumsprognose für das BIP in 2018 von 1,8% auf 2,3% an
- **DE:** ZEW-Konjunkturerwartungen steigen im Januar überraschend stark um 3 auf 20,4 Punkte (Prognose: 17,5 Punkte)
- **DE:** Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe sinkt im Januar um 2,1 auf 61,2 Punkte (Prognose: 63,0 Punkte)
- **DE:** Einkaufsmanagerindex Service steigt im Januar um 1,2 auf 57,0 Punkte (Prognose: 55,5 Punkte)

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten (Türkei, Syrien, Saudi Arabien, Iran), Nordkorea

Streiflicht

Nachdem die Prognosen für das Wirtschaftswachstum für viele Länder nach oben korrigiert wurden, hat auch die Rating Agentur Fitch reagiert und das Rating für Spanien erstmals seit der Eurokrise auf „A-“ erhöht. Gleichzeitig hat S&P das langfristige Rating von Griechenland erstmals seit über 2 Jahren erhöht. Als Folge der Rating Anpassungen fielen die Renditen auf Staatsanleihen der beiden Länder deutlich ab, während in vielen anderen Länder in der Eurozone die Renditen leicht stiegen.

Technische Analyse - ATX

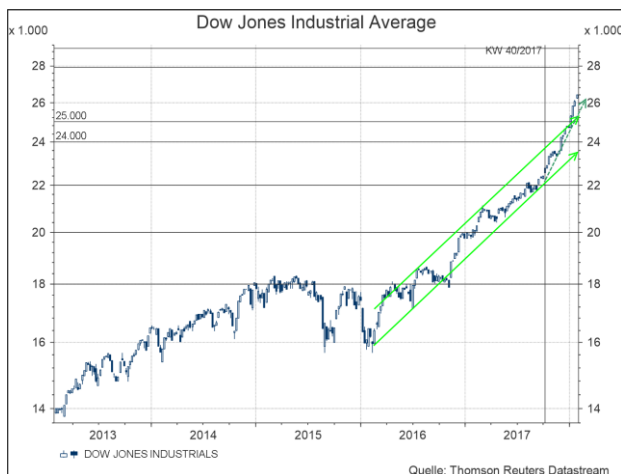
- **Rückblick:** „Noch haben die Indikatoren keine Verkaufssignale geliefert. Daher hätte der ATX nach wie vor Luft bis 3.680 Punkte. Im Falle einer Konsolidierung läge das erste Ziel im Bereich von 3.550 Punkten.“
- Bis zum Mittwoch behielten die Bullen die Oberhand an der Wiener Börse. Intraday wurde an diesem Tag erstmals seit August 2008 die Marke von 3.700 Punkten überschritten. Dieses Niveau konnte jedoch nicht gehalten werden und der ATX gab im weiteren Wochenverlauf einen Teil seiner Gewinne wieder ab.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.652,52 Punkten.
- Indikatoren: MACD und Slow Stochastic befinden sich weiter im überkauften Bereich. Beide stehen kurz davor, ein Verkaufssignal zu generieren.
- Widerstände: 3.700 und 3.800 Punkte
- Unterstützungen: 3.650, 3.600 und 3.550 Punkte
- **Fazit:** Der ATX ist innerhalb von drei Wochen rund sieben Prozent gestiegen und wäre nun reif für eine kleine Konsolidierung. Die Indikatoren unterstützen auch dieses Szenario. Bricht nun die 3.650'er Unterstützung, liegt das Kursziel je nach Dynamik der Abwärtsbewegung zwischen 3.600 und 3.540 Punkten. Diese Marken entsprechen dem 23,6%- bzw. 38,2%-Retracement der Aufwärtsbewegung seit Mitte Dezember letzten Jahres.

Technische Analyse – Dow Jones Industrial Average

- Rückblick:** Anfang Oktober 2017 (KW40/2017) schrieben wir in unserer letzten Analyse über den Dow Jones: „Der mittel- und langfristige Aufwärtstrend sind weiter intakt und die Indikatoren sind positiv. Das Kursziel würde bei etwa 24.000/24.125 Punkten liegen. Diese Marken liegen im sogenannten „uncharted territory“ und entsprechen in etwa dem 150%-Retracement der Aufwärtsbewegung von 18.500 bis 22.250 Punkten. Die nächsten Unterstützungen befinden sich bei 20.500, 21.000 und 21.500 Zählern.“

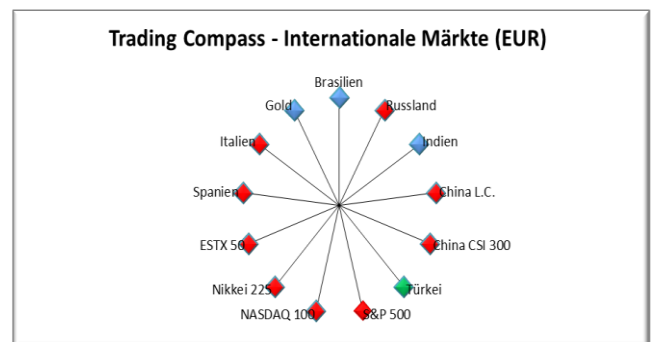


- Der Dow Jones kannte in den vergangenen Monaten nur eine Richtung: Aufwärts. Unser Kurszielbereich von 24.000/24.125 Punkten wurde bereits Anfang Dezember nach einer kurzen Seitwärtsphase zuvor erreicht. Danach legte der Dow Jones nochmal über 2.000 Punkte zu und markierte fast täglich neue Allzeithochs. Am 17. Januar schloss der Index erstmals über 26.000 Punkte.
- Am Donnerstag schloss der Dow Jones bei 26.392,79 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Der MACD befindet sich weiter im Kaufmodus, ist aber wie die Slow Stochastic bereits stark überkauft.
- Fazit:** Innerhalb eines Jahres ist der Dow Jones rund 33 Prozent gestiegen und wäre nun mehr als reif für eine Korrektur. Hierfür spricht auch die zunehmende Steilheit des Aufwärtstrends, die für eine Übertreibung im Markt

spricht. Allerdings könnte die Rallye noch ein Stück weiter gehen, denn der MACD ist trotz seiner Überkauftheit noch von einem Verkaufssignal entfernt. Unser Kursziel liegt in diesem Fall je nach Dynamik der Aufwärtsbewegung zwischen 27.900 und 29.000 Punkten. Diese leiten sich aus dem 123,6% bzw. 138,2%-Retracement der Aufwärtsbewegung von 18.000 bis 26.000 Punkte ab. Sollte sich der Dow Jones doch konsolidieren, liegt der Zielbereich zwischen 25.300 und 24.630 Punkten.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

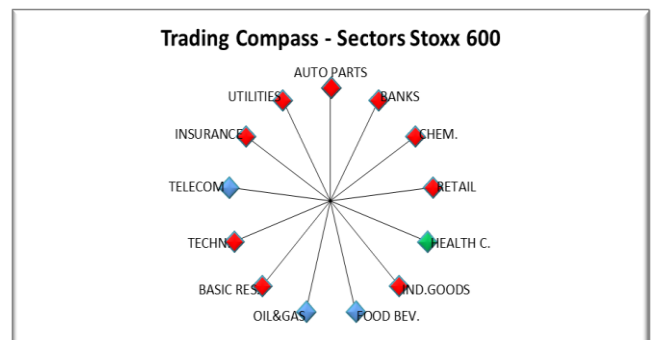
Kurzfristig konsolidieren die meisten Märkte. Kaufgelegenheiten gibt es so gut wie keine.



Legende:



Die Mehrzahl der Sektoren konsolidiert bzw. stabilisiert sich aktuell. Einstiegsmöglichkeiten bieten sich so gut wie keine.



Legende:

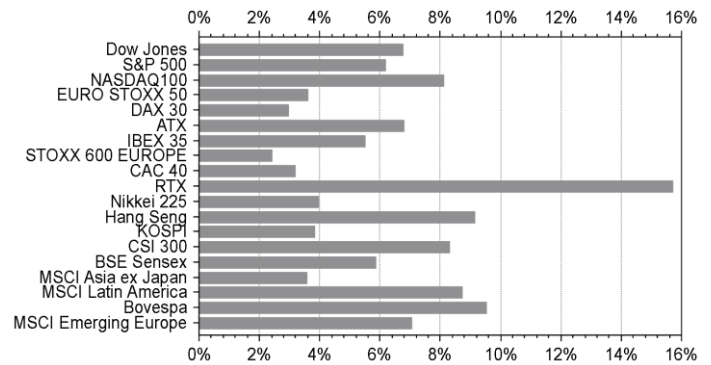


Wichtige Termine in KW 05

Montag, 29. Januar 2018		
09:00	Spanien	Einzelhandelsumsätze
09:00	Spanien	Bruttoinlandsprodukt
Dienstag, 30. Januar 2018		
00:30	Japan	Arbeitslosenquote
00:50	Japan	Einzelhandelsumsätze
07:30	Frankreich	Bruttoinlandsprodukt
08:00	Deutschland	Importpreisindex
08:45	Frankreich	Verbraucherausgaben
10:00	Deutschland	Verbraucherpreisindex
10:00	Italien	Konjunkturoptimismus
11:00	Euro Zone	Geschäftsklimaindex
11:00	Euro Zone	Bruttoinlandsprodukt
14:55	USA	Redbook Index
15:00	USA	S&P/Case-Shiller Hauspreisindex
22:30	USA	API wöchentlicher Rohöllagerbestand
Mittwoch, 31. Januar 2018		
06:00	Japan	Verbrauchervertrauen-Index
08:00	Deutschland	Einzelhandelsumsätze
08:45	Frankreich	Verbraucherpreisindex
09:00	Spanien	HVPI
10:00	Deutschland	Arbeitslosenquote
10:00	Italien	Arbeitslosenquote
11:00	Euro Zone	Verbraucherpreisindex
11:00	Euro Zone	Arbeitslosenquote
15:45	USA	Chicago Einkaufsmanagerindex
20:00	USA	Fed Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 1. Februar 2018		
03:45	China	Caixin PMI Produktion
09:15	Spanien	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:45	Italien	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:50	Frankreich	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:55	Deutschland	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
10:00	Spanien	Immobilienpreisindex
10:00	Euro Zone	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
14:30	USA	Erstanträge Arbeitslosenunterstützung
15:45	USA	Markit PMI Herstellung
Freitag, 2. Februar 2018		
11:00	Italien	Verbraucherpreisindex
11:00	Euro Zone	Erzeugerpreisindex
14:30	USA	Arbeitslosenquote
15:45	USA	ISM New York Index
16:00	USA	Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertrauen
16:00	USA	Werkaufträge
19:00	USA	Baker Hughes Plattform-Zählung

Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 25.01.2018	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	1,5	0,75
Treasury Notes 10J	2,63	0,1017
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,567	0,081
Bund 10 J	0,549	0,245

Commodities

	Stand 25.01.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	65,62	25,85
Kupfer	7.100,75	19,9
Gold	1.359,26	13,52
Silber	17,56	3,35
Platin	1.018,80	4,12

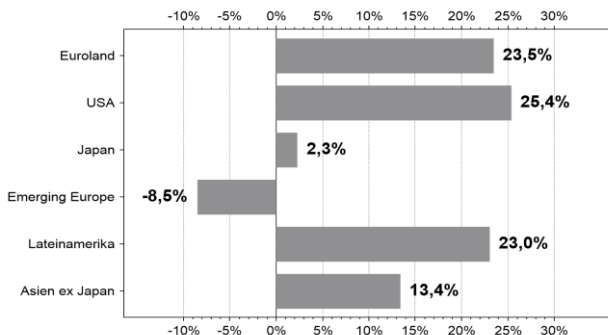
Devisen

	Stand 25.01.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,2503	16,39
EUR/CHF	1,1649	8,54
EUR/GBP	0,8742	2,65
EUR/JPY	135,9014	11,33

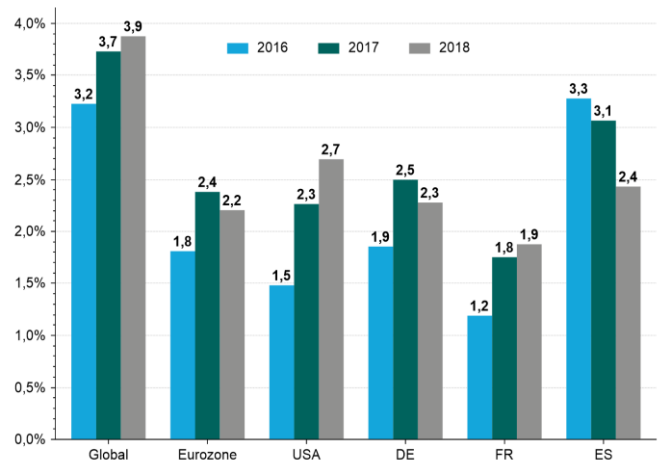
Bewertung internationaler Aktienmärkte

KGV

rel. Abweichung vom hist. Mittel



Entwickelte Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911/369-30 00 ■ Fax (0) 911/369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé